

Einstiegsseite

Kommunikation Ärger äussern; mit Konflikten am Arbeitsplatz umgehen

Wortfeld Am Arbeitsplatz

Grammatik Indefinitpronomen *irgendjemand*

Aufgabe	Hinweise
1 a	<p>1. Zeigen Sie das Bild und die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie die Fragen vorlesen und weisen Sie auf die Stichpunkte darunter hin. Klären Sie ggf. unbekanntes Wortschatz. Sagen Sie dann: «Sehen Sie das Bild an und hören Sie.»</p> <p>2. Spielen Sie das Audio vor. Wiederholen Sie anschliessend die beiden Fragen und spielen Sie das Audio je nach Wunsch der TN erneut vor. Sagen Sie dann: «Sprechen Sie zu zweit.» Teilen Sie ggf. Paare ein.</p> <p>3. Die TN sprechen in PA über die Fragen. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein.</p> <p>4. Stellen Sie die Fragen im PL. Die TN beantworten die Fragen.</p>
b	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Sagen Sie: «Lesen Sie die Sätze und ordnen Sie sie Frank oder Luna zu.» Geben Sie den TN etwas Zeit.</p> <p>2. Die TN lesen die Sätze in EA und ordnen sie zu. Sagen Sie anschliessend: «Hören Sie noch einmal, was Frank und Luna sagen, und vergleichen Sie.»</p> <p>3. Spielen Sie die Audiodatei vor. Die TN hören zu und vergleichen. Spielen Sie das Audio je nach Wunsch der TN erneut vor.</p> <p>4. Lösungskontrolle im PL.</p> <p>5. Weisen Sie auf den Grammatikkasten unter den Sätzen hin und erklären Sie, dass <i>irgend-</i> auf etwas Unbekanntes hindeutet. So meint man mit <i>irgendjemand</i> keine konkrete Person. Sie können auch weitere Beispiele mit <i>irgend-</i> anführen, wie <i>irgendwann</i>, <i>irgendwo</i>, <i>irgendwie</i> (keine bestimmte Zeit, kein bestimmter Ort, keine bestimmte Art und Weise). Falls genügend Zeit ist, sehen Sie sich zusammen mit den TN die Tabelle in der Grammatikübersicht auf S. 60 an und gehen Sie auf die Deklination von <i>irgendjemand</i> ein. Erklären Sie, dass <i>irgendjemand</i> bei der Deklination die Endungen des bestimmten Artikels <i>der</i> übernimmt und dass in der gesprochenen Sprache die Endungen oft weggelassen werden.</p>
c	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Weisen Sie auf die Ideen für Vorwürfe im Schüttelkasten hin und lassen Sie diese ebenso wie die Redemittel vorlesen. Erklären Sie den TN, dass sie durch die Redemittel in der linken Spalte Ärger äussern und durch die Redemittel in der rechten Spalte auf Vorwürfe reagieren können. Lassen Sie anschliessend zwei TN den Beispieldialog vorlesen. Sagen Sie dann: «Machen Sie sich gegenseitig Vorwürfe. Ihr/e Partner/in reagiert.» Teilen Sie ggf. Paare ein.</p> <p>2. Die TN machen sich in PA gegenseitig Vorwürfe und reagieren darauf. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein. Ermuntern Sie die TN, verschiedene Vorwürfe, Rollen und Betonungen auszuprobieren.</p> <p>3. Lassen Sie die Paare im PL Gespräche spielen. Ermuntern Sie die TN zum aktiven Zuhören, indem Sie bei den Redemitteln klopfen lassen. Eine andere Möglichkeit ist, dass Sie die TN im Chor verstärkende Bemerkungen machen lassen, wie zum Beispiel: «Also, das gibt es doch nicht!» / «Ja! Warum denn nicht?» / «Wirklich?» Schreiben Sie die verstärkenden Bemerkungen ans Whiteboard und deuten Sie begleitend zum gespielten Dialog auf die</p>

	passende Bemerkung. Das vorspielende Paar muss für diese Übung nach dem jeweiligen Vorwurf eine Pause für den Chor lassen.
2	<p>1. Fragen Sie: «Was würden Sie an Lunas Stelle tun?» Notieren Sie die Frage am Whiteboard.</p> <p>2. Geben Sie den TN etwas Zeit, sich in Murmelgruppen Gedanken über die Fragen zu machen. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein.</p> <p>3. Die TN äussern sich im PL zu der Frage, was sie an Lunas Stelle täten. Moderieren Sie anschliessend ein Gespräch im PL, indem Sie zum Beispiel auf den Lektionstitel <i>Ein super Team</i> Bezug nehmen. Fragen Sie: «Sind Frank und Luna ein gutes Team? Warum nicht? Wie wäre ein <i>super Team</i> mit so einem Problem umgegangen?»</p>

A: Statt dich zu ärgern, ...

Kommunikation Haltungen und Gefühle ausdrücken; Mut zusprechen

Wortfeld Tätigkeiten; Orte in der Stadt

Grammatik Sätze: Konjunktionen *statt ... zu* + Infinitiv und *statt dass*

Aufgabe	Hinweise
A1 a	<p>1. Zeigen Sie das Bild und die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und sagen Sie: «Sehen Sie das Bild an und lesen Sie die Nachricht auf Lunas Handy.» Geben Sie den TN etwas Zeit.</p> <p>2. Fragen Sie: «Was meinen Sie? Warum ist Luna unglücklich?» Moderieren Sie ein Gespräch im PL. Um das Hörverstehen in A1b noch weiter vorzuentlasten, stellen Sie weitere Fragen, zum Beispiel: «Wer ist Margot? Wo sind Luna und Margot?» Mögliche Antworten: Margot ist eine Arbeitskollegin von Luna. Sie sind in der Cafeteria / Kantine. Erstellen Sie am Whiteboard eine Übersicht über die Motive und Intentionen der Personen, zum Beispiel so:</p> <div style="border: 1px solid black; background-color: #e0e0e0; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>LUNA (ist unglücklich wegen Frank) → FRANK LUNA (hat keine Lust auf ein Treffen mit) → FRANK LUNA (beschwert sich bei) → MARGOT MARGOT (gibt ... einen Tipp) → LUNA MARGOT (kennt die Probleme von) → FRANK MARGOT (hört ... zu) → LUNA FRANK (will ein Treffen mit) → LUNA</p> </div> <p>TN, die ein Autoritätsgefälle als etwas begreifen, in dem die höher gestellte Person einen solchen Ton anschlagen darf, werden an der Textnachricht nichts Schlimmes finden. Thematisieren Sie dies ggf. mit den TN, indem Sie fragen, wie ähnliche Konflikte am Arbeitsplatz in den Ländern, die den TN bekannt sind, geregelt werden und welcher Ton dabei angeschlagen wird bzw. wie höflich die/der Vorgesetzte eine Kritik in der Regel formuliert.</p>
b	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Geben Sie den TN anschliessend etwas Zeit, um die Sätze durchzulesen. Sagen Sie dann: «Hören Sie und kreuzen Sie an.»</p> <p>2. Spielen Sie das Audio zweimal vor. Die TN hören zu und kreuzen die richtigen Aussagen an.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
A2 a	<p>1. Zeigen Sie den Grammatikkasten nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und geben Sie den TN etwas Zeit, um die Sätze zu lesen. Lenken Sie anschliessend die Aufmerksamkeit auf die Bilder rechts und lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor. Erklären Sie, dass bei den Bildern jeweils rechts die Option <i>ins Computersystem eintragen</i> und links</p>

	<p><i>in eine Liste notieren</i> gezeigt wird. Sagen Sie dann: «Welches Bild passt zu den Sätzen? Kreuzen Sie an.»</p> <p>2. Die TN kreuzen in EA das passende Bild an.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL.</p> <p>4. Schreiben Sie die zwei Sätze in der ersten Zeile der Tabelle ans Whiteboard. Sagen Sie, dass man diese zwei Sätze verbinden kann und dass es dafür zwei Möglichkeiten gibt. Schreiben Sie dann den Satz mit <i>statt ... zu</i> + Infinitiv ans Whiteboard. Markieren Sie <i>statt</i> und <i>zu</i>. Schreiben Sie dann den Satz mit <i>statt dass</i> ebenfalls an die Tafel und markieren Sie.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Ich notiere die Medikamente in eine Liste.</p> <p>Ich trage sie NICHT ins Computersystem ein.</p> <p>Ich notiere die Medikamente in eine Liste, <u>statt</u> sie in den Computer <u>einzutragen</u>.</p> <p>Ich notiere die Medikamente in eine Liste, <u>statt dass</u> ich sie in den Computer <u>eintrage</u>.</p> </div> <p>Fragen Sie, was den TN auffällt. Geben Sie den TN etwas Zeit sich zu besprechen. Den TN sollte auffallen, dass <i>nicht</i> entfällt, wenn man die Sätze mit <i>statt ... zu</i> + Infinitiv und mit <i>statt dass</i> bildet und dass ausserdem bei Sätzen mit <i>statt dass</i> das Subjekt erneut aufgegriffen und das Verb am Ende des Satzes konjugiert wird. Erklären Sie ggf. ergänzend. Sagen Sie auch, dass man die Sätze auch mit <i>anstatt ... zu</i> und <i>anstatt dass</i> sagen kann, und formulieren Sie die Sätze am Whiteboard mit <i>anstatt</i>. Machen Sie deutlich, dass <i>statt</i> häufiger verwendet wird als <i>anstatt</i>. Verweisen Sie auch auf die Grammatikübersicht auf Seite 60.</p> <p>Erklären Sie nur bei Nachfragen die Unterschiede zwischen <i>statt ... zu</i> und <i>statt dass</i>. Sagen Sie dann, dass im Satz mit der Infinitivkonstruktion <i>statt ... zu</i> das Subjekt nur im ersten Teil des Satzes genannt wird. Deshalb kann man sie nur verwenden, wenn beide Sätze dasselbe Subjekt haben. Bei Konstruktionen mit <i>statt dass</i> muss in beiden Teilsätzen das Subjekt genannt werden. Hier können die Subjekte in beiden Sätzen unterschiedlich sein.</p> <p>Digitalgestützter Unterricht: Spielen Sie den Grammatik-Clip zur Veranschaulichung und Systematisierung der Verwendungsweise und des Satzbaus bei Sätzen mit <i>statt ... zu</i> und <i>statt dass</i> vor. In dem Film werden andere Beispielsätze verwendet als im KB. In Kursen mit schulgewohnten TN können Sie den Film nach den ersten beiden Sätzen (<i>Ich nehme heute das Auto. Ich fahre nicht mit dem Bus zur Arbeit.</i>) stoppen und die TN die Umformungen mit <i>statt ... zu</i> und <i>statt dass</i> selbstständig ausprobieren lassen. Spielen Sie anschliessend den Clip zur Lösungskontrolle weiter vor.</p>
b	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Geben Sie den TN Zeit, um die Sätze zu lesen. Verweisen Sie auf die Illustrationen am rechten Bildrand und erklären Sie, dass die Pfeile für Alternativen wie in A2a unter die Bilder gezeichnet werden sollen. Einer der beiden Pfeile soll durchgestrichen werden. Sagen Sie dann: «Zeichnen Sie die Pfeile wie in A2a und ergänzen Sie dann die Sätze.» Alternativ betrachten Sie die Bilder gemeinsam mit den TN und fragen Sie, welche Alternativen hier dargestellt werden: 1 Luna ärgert sich. / Luna spricht direkt mit Frank; 2 Frank schreibt eine Nachricht. / Frank ruft Luna an.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in EA.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
c	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie dann die Beispiele in den Sprechblasen vorlesen. Zeigen Sie die Auswahlaufgabe auf der Seite 98 nach Möglichkeit in der interaktiven Version</p>

	<p>des KB und erklären Sie, dass hier bereits Varianten vorgegeben sind, die die TN durch Ankreuzen auswählen. Anschliessend schreiben die TN Sätze. Lassen Sie zur Veranschaulichung den ersten Teilsatz auf dem Notizzettel unten vervollständigen. Sagen Sie: «In Schritt 2 sprechen Sie dann zu zweit wie auf der Seite 55.» Anschliessend entscheiden die TN, auf welcher Seite sie arbeiten wollen. Teilen Sie die Paare entsprechend ein.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe in PA. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein. Ermuntern Sie auch die TN, die auf der Seite 55 arbeiten, dazu, ihre Sätze vor dem Sprechen schriftlich festzuhalten. Machen Sie klar, dass jede/r mindestens vier Sätze mit <i>statt dass</i> und <i>statt ... zu</i> formulieren sollte, und ermutigen Sie die TN, eigene Beispiele zu bringen. Auf diese Weise brauchen beide Gruppen ähnlich viel Zeit für die Bearbeitung der Aufgabe.</p> <p>3. Lassen Sie einige Paare ihre Sätze im PL sagen und ermuntern Sie die Zuhörenden zu Reaktionen.</p> <p>4. Lassen Sie die TN zur weiteren Übung persönliche Tipps auf ein Kärtchen schreiben. Zum Beispiel: <i>Statt so viel Kaffee zu trinken, solltest du lieber Wasser trinken!</i> Anschliessend werden die Kärtchen an eine/n TN übergeben. Die andere Person reagiert auf den Tipp. Schreiben Sie hierfür zwei Varianten ans Whiteboard. Sobald alle TN ein Kärtchen geschrieben haben, sagen Sie: «In die Mitte, bitte!» und führen Sie eine Wimmelübung durch.</p>
d	<p>Material: Kärtchen</p> <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie dann die Auswahl an Aktivitäten im Schüttelkasten und den Satzanfang auf dem Kärtchen vorlesen. Lesen Sie das Beispiel in der Sprechblase vor. Sagen Sie: «Schreiben Sie Satzanfänge wie in dem Beispiel auf Kärtchen.» Legen Sie die Kärtchen aus und geben Sie eine Zeit vor. Bitten Sie die TN, so viele Kärtchen zu nehmen, wie sie in der vorgegebenen Zeit vermutlich schaffen. Lassen Sie schulgewohntere TN 1 bis 2 Satzanfänge mit den Ideen aus dem Schüttelkasten schreiben und sich zusätzlich eigene Satzanfänge überlegen. Weniger schulgewohnte TN schreiben weniger Satzanfänge. Ermuntern Sie diese trotzdem, auch eigene Ideen einzubringen.</p> <p>2. Die TN schreiben in EA so viele Satzanfänge, die mit <i>Statt ... zu</i> beginnen, auf die Kärtchen, wie sie in der vorgegebenen Zeit schaffen. Sagen Sie dann: «Nehmen Sie Ihre Kärtchen mit in Ihre Gruppe. Legen Sie sie auf einen Stapel und ziehen Sie reihum Kärtchen. Ergänzen Sie den Satz.» Teilen Sie die Gruppen ein.</p> <p>3. Die TN legen die Kärtchen verdeckt auf einen Stapel, ziehen reihum ein Kärtchen, lesen den Satzanfang vor und beenden den Satz. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein. Helfen Sie, wenn nötig.</p>
A3	<p>a</p> <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Geben Sie den TN etwas Zeit, um die Sätze zu lesen. Lesen Sie die Beispiellösung laut vor und sagen Sie dann: «Was bedeutet ungefähr das Gleiche? Verbinden Sie.»</p> <p>2. Die TN verbinden in EA die Sätze. Gehen Sie herum und helfen Sie. Notieren Sie ggf. zwischendurch Wortschatzfragen am Whiteboard.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Gehen Sie auch auf die Wortschatzfragen ein, die Sie während der Bearbeitungsphase am Whiteboard gesammelt haben.</p>
	<p>b</p> <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Vergrössern Sie die beiden Kärtchen mit den Situationen und lassen Sie sie vorlesen. Klären Sie ggf. Wortschatzfragen und machen Sie die TN auf die</p>

	<p>Notizzettel mit den Beispielnotizen aufmerksam. Sagen Sie dann: «Zu zweit: Wählen Sie eine der Situationen aus und notieren Sie, was Sie tun würden.» Teilen Sie ggf. Paare ein.</p> <p>2. Die TN wählen eine Situation aus und machen sich in PA Notizen. Gehen Sie herum und helfen Sie, wenn nötig.</p> <p>3. Besprechen Sie im PL die Vorschläge für eine Reaktion, die die TN zur jeweiligen Situation notiert haben.</p>
c	<p>1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Seite 90 und zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB. Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und weisen Sie auf die zwei Gesprächsszenarien hin: Variante 1 ist etwas kürzer und einfacher als Variante 2. Sagen Sie: «Zu zweit: Wählen Sie ein Gespräch und spielen Sie das Gespräch zu Ihrem Thema aus A3b.» Die Paare aus A3b arbeiten weiterhin zusammen.</p> <p>2. Die Paare wählen eine Variante und spielen ein Gespräch zu ihrem Thema aus A3b. Gehen Sie herum, hören Sie in die Gespräche hinein und helfen Sie, wenn nötig.</p> <p>3. Bitten Sie zwei Paare, Gespräche zu den zwei Situationen im PL vorzuspielen. Für eine weitere Übungsphase können Sie die TN die Rollen tauschen und ein weiteres Gespräch mit dem anderen Dialograster spielen lassen.</p>

B: Warum warst du gestern so sauer?

Kommunikation (kritisch) nachfragen; ein Problem erklären und Lösungsvorschläge machen; auf eine Erklärung reagieren

Wortfeld Tätigkeiten; am Arbeitsplatz

Grammatik Verben: Passiv Präsens mit Modalverben

Aufgabe	Hinweise
B1 a	<p>1. Zeigen Sie das Bild nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB und fragen Sie: «Was denken Sie: Wie geht die Geschichte weiter?» Die TN stellen im PL Vermutungen an.</p> <p>2. Zeigen Sie nun die Aufgabe in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Geben Sie den TN etwas Zeit, die Sätze zu lesen, und klären Sie ggf. Wortschatzfragen. Sagen Sie dann: «Zu zweit: Sortieren Sie die Sätze.» Geben Sie eine Zeit vor und teilen Sie ggf. Paare ein.</p> <p>3. Die TN sortieren die Sätze in PA.</p> <p>4. Sagen Sie: «Hören Sie und vergleichen Sie.» Spielen Sie dann das Audio vor. Die TN hören zu und vergleichen.</p> <p>5. Lösungskontrolle im PL: Lassen Sie eine/n TN die Geschichte im PL vorlesen.</p>
b	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Sagen Sie dann: «Ergänzen Sie die Sätze 1 und 2.»</p> <p>2. Die TN lesen die Sätze in a noch einmal und ergänzen die Sätze.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL.</p> <p>4. Zeigen Sie den Grammatikkasten nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB. Geben Sie den TN Gelegenheit zu einer Reflexion über das Grammatikthema, indem Sie sagen: «Zu zweit: Was ist hier neu? Was kennen Sie schon? Formulieren Sie eine Regel für den Satzbau.» Verweisen Sie auch auf die Grammatikübersicht auf der Seite 60. Geben Sie anschliessend etwas Zeit und lassen Sie die TN danach ihre Erklärungen im PL präsentieren. Notieren Sie den Beispielsatz aus dem Grammatikkasten am Whiteboard, wenn Sie nicht die interaktive Version des KB nutzen, und unterstreichen Sie die Verben. Formulieren Sie anschliessend gemeinsam mit den TN eine möglichst einfache Regel für die Bildung des Passivs mit Modalverb, zum Beispiel so:</p>

		<p>Beispielsatz: Die Liste <u>kann</u> bei der Übergabe weitergegeben werden. Modalverb + Partizip + <i>werden</i> Das konjugierte Modalverb steht an der zweiten Stelle. Das Partizip und <i>werden</i> kommen an das Ende des Satzes.</p> <p>Digitalgestützter Unterricht: Spielen Sie den Grammatik-Clip vor, um den Satzbau von Sätzen im Passiv mit Modalverb visuell gestützt zu systematisieren.</p>
	c	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und fragen Sie: «Wie kann man die Sätze in b anders sagen?» Lassen Sie das Beispiel vorlesen. Bitten Sie die TN anschliessend, in Paaren Varianten der Sätze zu notieren. Teilen Sie ggf. Paare ein und geben Sie etwas Zeit. Weisen Sie ggf. darauf hin, dass man die Sätze im Passiv bei der Umwandlung ins Aktiv mit dem Pronomen <i>man</i> umschreibt, wenn keine konkrete Person gemeint ist.</p> <p>2. Die TN formulieren die Sätze in PA um.</p> <p>3. Präsentation der umformulierten Sätze im PL. Notieren Sie die Sätze am Whiteboard.</p>
B2	a	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf das Bild und die Regeln. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie anschliessend das Beispiel vorlesen. Sagen Sie dann: «Sprechen Sie zu zweit oder zu dritt. Was muss man im Spital beachten?» In Kursen mit weniger schulgewohnten TN kann es sinnvoll sein, vor der Bearbeitung der Aufgabe zu klären, mit welchen Modalverben die Regeln formuliert werden sollten. Notieren Sie am Whiteboard:</p> <p>1 im Zimmer leise sprechen / müssen, sollen 2 im Spital nicht rauchen / dürfen 3 keine Hunde mitbringen / dürfen 4 Besuchszeiten beachten / sollen, müssen</p> <p>2. Die TN formulieren in Murmelgruppen die Sätze im Passiv Präsens mit Modalverben. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gruppen hinein.</p> <p>3. Lösungskontrolle: Die TN formulieren die Sätze noch einmal im PL. Schreiben Sie die Sätze ans Whiteboard und geben Sie ggf. Zeit zum Abschreiben.</p>
	b	<p>Material: Plakate, farbige Stifte</p> <p>1. Gehen Sie gemeinsam mit den TN auf die Seiten 86/87 und zeigen Sie diese nach Möglichkeit als Doppelseite in der interaktiven Version des KB. Erklären Sie, dass man auch in der Sprachschule Regeln braucht und dass die TN gleich Regeln für ihre Sprachschule schreiben werden. Schreiben Sie die Orte unter Schritt 1 ans Whiteboard und sagen Sie: «Wählen Sie einen Ort, für den Sie Regeln schreiben möchten. Schreiben Sie Ihren Namen hinter den Ort.» Teilen Sie anschliessend die Gruppen nach Interesse ein. Um zu vermeiden, dass sich viele Gruppen für den gleichen Ort entscheiden, können Sie alternativ die Orte auf Kärtchen schreiben und die Gruppen Kärtchen ziehen lassen. In diesem Fall moderieren Sie zuerst die Gruppenbildung und lassen dann die Kärtchen zufällig ziehen.</p> <p>2. Die TN finden sich in ihren Gruppen zusammen. Holen Sie die TN trotz ihrer neuen Sitzordnung noch einmal ins PL zurück und sorgen Sie für eine konzentrierte Atmosphäre.</p> <p>3. Schritt 2: Lesen Sie die Arbeitsanweisung vor und weisen Sie auf die Ideen im Kursbuch hin. Sammeln Sie ggf. weitere Ideen gemeinsam mit den TN und notieren Sie diese am Whiteboard. Lenken Sie anschliessend die Aufmerksamkeit der TN auf den Notizzettel im Beispiel und lassen Sie das Beispielgespräch vorlesen.</p> <p>4. Die TN sammeln in GA Ideen zu ihren Orten. Gehen Sie herum und helfen Sie.</p>

		<p>5. Schritt 3: Gehen Sie von Gruppe zu Gruppe und verteilen Sie die Plakate und die Stifte. Machen Sie die TN auf das Beispiel aufmerksam und lassen Sie es in jeder Gruppe einmal vorlesen. Bitten Sie die TN, ihre Regeln genauso auf einem Plakat darzustellen. Ermuntern Sie die TN, die Regeln im Passiv Präsens mit Modalverben zu formulieren.</p> <p>6. Die TN erarbeiten die Plakate in GA. Gehen Sie herum und achten Sie darauf, dass die TN gross genug schreiben. Bieten Sie an, Sätze zu korrigieren, bevor sie auf das Plakat geschrieben werden.</p> <p>7. Schritt 4: Holen Sie den Kurs ins PL zurück und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Weisen Sie auf den Redemittelkasten hin und lassen Sie die Redemittel für die Präsentation vorlesen. Geben Sie den TN etwas Zeit, in den Gruppen mithilfe der Redemittel einige Sätze für die Präsentation vorzubereiten. Sagen Sie: «Bereiten Sie Ihre Präsentation vor. Jede/r aus der Gruppe sagt bitte etwas.»</p> <p>8. Die Gruppen präsentieren ihre Plakate im PL. Achten Sie darauf, dass jede/r TN aus der Gruppe etwas sagt und dass die anderen zuhören. Nach der Präsentation können die Plakate im Kursraum aufgehängt werden.</p>
B3	a	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Geben Sie den TN anschliessend etwas Zeit, um die Sätze zu lesen. Sagen Sie dann: «Hören Sie und ergänzen Sie die Namen.»</p> <p>2. Spielen Sie das Audio zweimal vor. Die TN hören zu und ergänzen die Namen.</p> <p>3. Lösungskontrolle im PL.</p>
	b	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie dann die Fragen vorlesen. Sagen Sie: «Hören Sie und beantworten Sie die Fragen.»</p> <p>2. Spielen Sie das Audio vor. Die TN hören zu und machen Notizen. Spielen Sie das Audio je nach Wunsch der TN ein weiteres Mal vor.</p> <p>3. Die TN beantworten die Fragen in PA, dann im PL und korrigieren sich ggf. gegenseitig. Notieren Sie begleitend Beispielerantworten am Whiteboard und geben Sie Zeit zum Abschreiben.</p>
	c	<p>1. Zeigen Sie den Kasten mit den Redemitteln nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Redemittel vorlesen. Klären Sie ggf. Wortschatzfragen. Sagen Sie dann: «Wer sagt was? Hören Sie und verbinden Sie.»</p> <p>2. Spielen Sie das Audio zweimal vor. Die TN hören zu und verbinden. Spielen Sie das Audio je nach Wunsch der TN ein drittes Mal vor.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
	d	<p>1. Zeigen Sie das Bild nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB und fragen Sie: «Was ist das für eine Situation?» Die TN beschreiben die Situation, zum Beispiel so: Die Situation ist in einer Küche, zwei Köche machen einen Salat. Zeigen Sie dann die Aufgabe in der interaktiven Version des KB und sagen Sie: «Das ist ein Gespräch am Arbeitsplatz. Ergänzen Sie die Lücken mit den Ausdrücken aus B3c.» Zeigen Sie begleitend noch einmal die Redemittel aus B3c vergrössert in der interaktiven Version des KB.</p> <p>2. Die TN bearbeiten die Aufgabe. Gehen Sie herum und helfen Sie, wenn nötig.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
	e	<p>1. Zeigen Sie zunächst die Bilder nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB und klären Sie die Situationen, indem Sie die TN fragen, wo und wer das vielleicht ist und was das Problem sein könnte. Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor und lassen Sie das Beispiel zu Situation B vorlesen. Sagen Sie dann: «Zu zweit: Wählen Sie zwei Situationen und spielen Sie ähnliche Gespräche wie in B3d.» Teilen Sie Paare ein.</p>

	<p>2. Die TN spielen in PA Gespräche. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein. Korrigieren Sie, wenn nötig, individuell und notieren Sie häufiger vorkommende Fehler für eine spätere Korrektur im PL.</p> <p>3. Lassen Sie vier Paare Gespräche zu den Situationen im PL präsentieren. Als Variante können Sie für die Präsentation auch die Methode Standbild nutzen. Je zwei TN stellen nacheinander eine Situation. Die anderen TN stellen sich im Kreis um das Standbild auf und wer etwas sagen möchte, geht hinter eine der Personen im Standbild und spricht einen Satz. Eine andere Person stellt sich hinter die zweite Person im Standbild und reagiert auf die Äusserung.</p>
--	---

C: Luna Spezial

Kommunikation –

Wortfeld –

Grammatik Sätze: *nicht / kein- ...; brauchen ... zu + Infinitiv*

Aufgabe	Hinweise
C1 a	<p>1. Zeigen Sie den Dienstplan nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB und geben Sie den TN etwas Zeit, um ihn anzusehen. Fragen Sie: «Was also ist ein Dienstplan?» Ermutigen Sie die TN, mit eigenen Worten zu erklären, was ein Dienstplan ist. Geben Sie dafür einige Minuten Zeit, sodass die TN ihre Erklärungen schriftlich festhalten und sich in PA über ihre Erklärungen austauschen können. Fragen Sie dann im PL noch einmal und schreiben Sie einige Erklärungen ans Whiteboard. Geben Sie anschliessend Zeit zum Abschreiben. Zeigen Sie dann die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor.</p> <p>2. Die TN lesen die Sätze, betrachten den Dienstplan und ordnen zu. Erklären Sie ggf., dass in Plänen oft mit KW (Kalenderwochen) gearbeitet wird, was bedeutet, dass die Wochen von Beginn bis Ende des Jahres durchgezählt werden.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL. Weisen Sie anschliessend auf die Legende hin und klären Sie den Begriff <i>die Schicht</i>.</p>
b	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie dann die Fragen vorlesen. Weisen Sie auf das Beispiel in der Sprechblase hin und lassen Sie dieses im PL vervollständigen. Sagen Sie dann: «Sprechen Sie zu zweit. Sehen Sie den Dienstplan an und beantworten Sie die Fragen.» Teilen Sie Paare ein.</p> <p>2. Die TN stellen die Fragen in PA und antworten. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein.</p> <p>3. Stellen Sie die Fragen im PL. Die TN antworten. Die Antworten zu Frage 4 und 5 (Wann arbeitet Luna/Frank?) sind für die Aufgabe C1c (den Dienstplan ändern) relevant. Achten Sie hier besonders darauf, dass alle diese Antworten richtig verstanden haben.</p>
c	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Geben Sie den TN etwas Zeit, um die Sätze zu lesen. Zeigen Sie anschliessend das Bild nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB und lassen Sie die Situation kurz beschreiben. Bitten Sie dann eine/n TN, das Beispiel zu 1 vorzulesen. Fragen Sie ggf. noch einmal nach, ob die TN auf dem Bild erkennen können, dass Frank unzufrieden ist. Sagen Sie dann: «Hören Sie und kreisen Sie ein.»</p> <p>2. Spielen Sie das Audio zweimal vor. Die TN bearbeiten die Aufgabe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
d	<p>1. Lassen Sie Satz 5 aus C1c noch einmal vorlesen und fragen Sie: «Wo müssen Frank und</p>

	<p>Luna eintragen, wenn sie ihre Schichten tauschen?» Antwort: Im Dienstplan. Zeigen Sie den Dienstplan oben auf der Seite nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB. Sagen Sie: «Der Dienstplan stimmt nicht mehr.» Lesen Sie dann die Arbeitsanweisung vor.</p> <p>2. Spielen Sie das Audio zweimal vor. Die TN hören zu und korrigieren den Plan direkt in der Realie (Dienstplan) oben auf der Seite. Gehen Sie herum und geben Sie ggf. Orientierungshilfe.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p>
e	<p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB und lassen Sie zwei TN das Gespräch im PL vorlesen. Erklären Sie, dass die blau markierten Textstellen variiert werden sollen. Weisen Sie dann auf die Varianten unten hin. Geben Sie den TN etwas Zeit, diese zu lesen. Sagen Sie dann: «Zu zweit: Variieren Sie das Gespräch.» Teilen Sie Paare ein.</p> <p>2. Die TN variieren die Gespräche in PA. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein. Die Paare, die schnell fertig werden, bearbeiten die Aufgabe <i>Schon fertig?</i> und variieren die Dialoge mit eigenen Ideen.</p> <p>3. Bitten Sie die Paare, die Gespräche im PL vorzutragen. TN, die die Aufgabe <i>Schon fertig?</i> bearbeitet haben, präsentieren ihre Dialoge. Ermuntern Sie die TN, möglichst grosse Teile des Dialogs auswendig zu sprechen.</p>
f	<p>Hinweis: Wenn im Kurs viele TN sind, die noch nie gearbeitet haben, kann diese Aufgabe sehr kurz bearbeitet werden und nur die TN, die etwas dazu zu sagen haben, kommen zu Wort.</p> <p>1. Fragen Sie: «Haben Sie schon einmal im Schichtdienst gearbeitet? Zu welchen Zeiten arbeiten Sie am liebsten?» Laden Sie die TN ein, sich in Gruppen auszutauschen. Bitten Sie die TN zu begründen, warum Sie zum Beispiel lieber in Frühschicht als in Spätschicht arbeiten. Die TN, die keine Erfahrung mit der Schichtarbeit haben, können berichten, zu welchen Tageszeiten sie immer am besten arbeiten können bzw. zu welchen Zeiten sie in ihrem Job am liebsten arbeiten würden. Teilen Sie ggf. Gruppen ein. Achten Sie hierbei darauf, dass nach Möglichkeit in jeder Gruppe eine Person ist, die schon einmal gearbeitet hat und etwas über Arbeitszeiten erzählen kann. Bereiten Sie die Zuhörenden darauf vor, dass sie anschliessend aus der Gruppe berichten.</p> <p>2. Moderieren Sie ein Gespräch im PL, indem Sie diejenigen TN, die in den Gruppen eher zugehört haben, bitten, das Gruppengespräch für das PL zusammenzufassen (Mediation).</p>
C2	<p>a</p> <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie Lunas Beitrag mit der Musterlösung vorlesen und weisen Sie auf den Schüttelkasten hin. Sagen Sie dann: «Was passt zu welcher Nachricht? Lesen Sie und ordnen Sie zu.»</p> <p>2. Die TN lesen die Nachrichten in EA und ordnen die Wörter zu. Gehen Sie herum und helfen Sie, wenn nötig.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>b</p> <p>1. Zeigen Sie die Bilder von Frank und Luna nach Möglichkeit vergrössert in der interaktiven Version des KB und fragen Sie: «Wie hat sich die Beziehung zwischen Frank und Luna verändert?» Lassen Sie den angefangenen Beispieldialog vorlesen. Zeigen Sie ggf. noch einmal das Einstiegsfoto und erinnern Sie die TN daran, dass Frank zu Beginn der Lektion sauer auf Luna war. Verweisen Sie auch auf die Redemittel zum Thema <i>Haltungen und Gefühle ausdrücken</i> auf der Übersichtsseite 61 und ermuntern Sie die TN dazu, auch die jeweiligen Gefühle von Frank und Luna vor und nach der Aussprache zu beschreiben. Sagen Sie dann: «Zu zweit: Sprechen Sie über die Beziehung von Frank und Luna. Wie hat sie sich verändert?» Teilen Sie ggf. Paare ein.</p>

	<p>2. Die TN tauschen sich zu zweit aus. Gehen Sie herum und hören Sie in die Gespräche hinein.</p> <p>3. Die TN beschreiben im PL die Veränderung in der Beziehung von Frank und Luna. Falls genug Zeit ist, können Sie die TN von ihren Erfahrungen berichten lassen. Fragen Sie: «Ist Ihnen oder Ihren Freunden oder Verwandten schon einmal etwas Ähnliches passiert?» Die TN machen sich kurz Notizen und berichten dann entweder im PL oder im Speed-Dating.</p>
c	<p>1. Zeigen Sie den Grammatikkasten nach Möglichkeit vergrößert in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor.</p> <p>2. Die TN lesen die Nachrichten und ergänzen die Sätze im Grammatikkasten.</p> <p>3. Lösungskontrolle in PA, dann im PL.</p> <p>4. Weisen Sie auf den Kasten rechts hin und erklären Sie, dass <i>nicht brauchen ... zu</i> das Gleiche wie <i>nicht müssen</i> bedeutet. Schreiben Sie den ersten Satz aus dem Grammatikkasten ans Whiteboard und bitten Sie die TN, diesen mit <i>nicht müssen</i> umzuformulieren. Schreiben Sie den Satz mit <i>nicht müssen</i> ebenfalls ans Whiteboard und geben Sie Zeit zum Abschreiben:</p> <div data-bbox="359 875 1216 943" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px 0;"> <p>Du brauchst dich nicht zu bedanken. = Du musst dich nicht bedanken.</p> </div> <p>Lassen Sie die TN auch den zweiten Satz aus der Tabelle mit <i>nicht müssen</i> umformulieren. Machen Sie die TN anschliessend auf die Verbstellung im Satz mit <i>nicht brauchen ... zu</i> aufmerksam: Das konjugierte Verb <i>brauchen</i> steht an der zweiten Stelle und <i>nicht zu +</i> Infinitiv kommen ans Ende des Satzes. Thematisieren Sie, dass es diese Struktur im Deutschen nur als Negation gibt, und weisen Sie ggf. kurz darauf hin, dass Sätze mit <i>brauchen</i> umgangssprachlich oft ohne <i>zu</i> verwendet werden: <i>Das brauchst du nicht machen.</i> = <i>Das musst du nicht machen.</i> Kontrastieren Sie diese Verwendungsweise mit <i>brauchen</i> als Vollverb wie in dem Satz <i>Wir brauchen noch Milch.</i></p> <p>Digitalgestützter Unterricht: Spielen Sie zur Veranschaulichung der Verwendungsweise von <i>brauchen</i> als Hilfsverb den Grammatik-Clip vor.</p>
d	<p>Material: Zettel</p> <p>1. Zeigen Sie die Aufgabe nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie anschliessend die Aktivitäten im Schüttelkasten und das Beispiel auf dem Notizzettel vorlesen. Machen Sie darauf aufmerksam, dass der Text nach Möglichkeit einige Formulierungen mit <i>nicht brauchen ... zu</i> enthalten sollte. Sagen Sie dann: «Schreiben Sie Ihren Namen klein oben rechts auf den Zettel.» Verteilen Sie die Zettel. Sammeln Sie die Zettel danach wieder ein, mischen Sie diese und lassen Sie die TN einen Zettel ziehen. Als Variante zur Paarbildung können die TN Schneeballschlacht spielen: Sie knüllen den Zettel mit ihrem Namen und werfen die Kügelchen. Am Ende nimmt jede/r einen Zettel auf und erhält auf diese Weise einen Zettel mit dem Namen einer/eines TN.</p> <p>2. Die TN schreiben in EA Texte. Gehen Sie herum und helfen Sie, wenn nötig.</p> <p>3. Sammeln Sie die Texte ein und verteilen Sie sie an die Empfänger.</p> <p>4. Moderieren Sie ein Gespräch im PL, indem Sie zum Beispiel fragen: «Wie hat Ihnen Ihre Nachricht gefallen? Was denken Sie: Wer hat Ihnen die Nachricht geschrieben?» Die TN sprechen im Kurs.</p> <p>Digitalgestützter Unterricht: Der Extra-Film zeigt zwei Frauen, die von ihrer Freundschaft erzählen, um Luna einen Ratschlag zu ihrem Konflikt mit Frank zu geben. Der Film eignet sich, um das Thema <i>Konflikt am Arbeitsplatz</i> zu vertiefen und die Redemittel zum Thema <i>Haltungen und Gefühle ausdrücken</i> zu wiederholen. Der Film eignet sich nicht für Gruppen, die ein erhöhtes Schamgefühl in Bezug auf nackte Körperteile haben, da die beiden Frauen</p>

in Badekleidung zu sehen sind. Hinweis: Es kommen im Film ein paar unbekannte Wörter vor (*chic, ohnmächtig, Erste Hilfe, drehen: auf die Seite gedreht*). Erklären Sie diese Wörter ggf. im Vorfeld.

Miteinander wiederholen

STATION	Hinweise
1	<p>Material: Kärtchen</p> <p>1. Zeigen Sie die Station nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Zeigen Sie den Notizzettel und die Sprechblase nach Möglichkeit vergrößert und lassen Sie beides vorlesen. Sagen Sie dann: «Arbeiten Sie zu viert an der Station. Sie schreiben zu zweit eine Aufgabenliste und geben diese dann an ein anderes Paar weiter.» Legen Sie die Kärtchen an die Station.</p> <p>2. Die TN arbeiten nach Möglichkeit zu viert an der Station. Gehen Sie zwischendurch an die Station und moderieren Sie ggf. den Tausch der Kärtchen mit einem anderen Paar.</p> <p>3. Lassen Sie die Paare nach dem Stationenlernen von 2 bis 3 Aufgaben aus ihrer Liste im PL erzählen.</p>
2	<p>Material: zehn Kärtchen je Paar</p> <p>1. Zeigen Sie die Station nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Lassen Sie ggf. im PL den ersten passenden Satz finden. Sagen Sie dann: «Sie arbeiten zu zweit an der Station. Schreiben Sie zuerst die Satzteile auf Kärtchen und legen Sie dann die Sätze. Am Schluss lesen Sie die Sätze noch einmal zu zweit halblaut.» Legen Sie je Paar zehn Kärtchen an die Station.</p> <p>2. Die TN schreiben an der Station die Satzteile auf Kärtchen, legen die Satzschlange und lesen die Sätze in PA.</p> <p>3. In Kursen mit weniger schulgewohnten TN kann es sinnvoll sein, nach dem Stationenlernen die Sätze noch einmal im PL lesen zu lassen und zu fragen, wo es Unsicherheiten gab. Schreiben Sie die Sätze in diesem Fall ans Whiteboard und geben Sie Zeit zum Abschreiben.</p>
3	<p>1. Zeigen Sie die Station nach Möglichkeit in der interaktiven Version des KB und lesen Sie die Arbeitsanweisung vor. Weisen Sie auf die Ideen auf den Kärtchen rechts hin und lassen Sie das Beispielgespräch vorlesen. Sagen Sie: «Sie arbeiten an der Station zu viert. Zwei Personen fahren in die Ferien. Die anderen zwei sind die Nachbarn und bieten Hilfe an. Die beiden, die in die Ferien fahren, brauchen aber keine Hilfe. Tauschen Sie auch Ihre Rollen.» Teilen Sie dann Vierergruppen ein bzw. sorgen Sie zwischendurch dafür, dass sich an der Station vier TN zusammenfinden. Ggf. müssen TN an der Station etwas warten, bis vier TN an der Station angekommen sind.</p> <p>2. Die TN spielen zu viert Gespräche. Gehen Sie zwischendurch an die Station und hören Sie in die Gespräche hinein. Achten Sie darauf, dass die TN nach einer Runde ihre Rollen tauschen und die Gespräche noch einmal spielen.</p> <p>3. Lassen Sie nach dem Stationenlernen ggf. einige Gespräche vorspielen.</p>